



## News

### Abbotts wegweisende Plattform für die Diagnostik von Infektionskrankheiten, IRIDICA, jetzt auch in Europa

- *IRIDICA hat das Potenzial, die Art und Weise zu ändern, wie Pathogene, die schwere Infektionen wie Sepsis und Pneumonie auslösen, erkannt und identifiziert werden.*
- *Kann Ärzten die nötigen Informationen liefern, die zu einem früheren Behandlungsbeginn Schwerkranker mit geeigneten Therapien führen*
- *Kann dazu beitragen, den Einsatz von Breitband-Antibiotika zu verringern, einer maßgeblichen Ursache von Antibiotikaresistenz*

Media:

**Darcy Ross**

Tel: +1 (224) 667-3655

Cell: +1 (224) 475-7673

**Rachael Jarnagin**

Tel: +1 (224) 668-6552

Cell: +1 (224) 360-2146

Financial:

**Tina Ventura**

Tel: +1 (224) 668-7606

PARIS, 11. Dezember 2014 - Abbott kündigte heute an, dass seine innovative Diagnoseplattform IRIDICA jetzt in Europa und anderen Staaten mit CE-Kennzeichnung zugänglich ist. Mit der neuen Plattform können in weniger als sechs Stunden mehr als 1.000 Infektionserreger identifiziert werden, gegenüber der derzeitigen Standardmethode (Kultur-basierten Tests), die Tage in Anspruch nehmen kann. Durch die frühere Ursachenbestimmung von Infektionen – wie Bakterien, Viren oder Pilzen – können Ärzte die Pflege Schwerkranker verbessern.

„Ärzte brauchen bessere Instrumente, um Menschen mit schweren Infektionen zu diagnostizieren“, sagte Professor Dr. François Simon, Leiter der Mikrobiologie am Hôpital Saint-Louis, Paris, Frankreich. „Für Menschen mit einer Sepsis verringert sich die Überlebensrate mit jeder Stunde, um die sich die Behandlung verzögert. Oft liegt es daran, dass aktuelle Methoden die Quelle der Infektion nicht rechtzeitig identifizieren können, damit Ärzte mit den geeigneten Therapien behandeln können.“

IRIDICA verwendet eine Kombination aus anspruchsvollen Testtechnologien namens Polymerasekettenreaktion/Elektrospray-Ionisations-Massenspektrometrie (PCR/ESI-MS), um Pathogene rasch und ohne die Notwendigkeit einer Kultur direkt aus der Probe eines Patienten zu ermitteln. Laut den Studienergebnissen aus Abbotts RApid Diagnosis of Infections in the CriticAlly IIL (RADICAL) war die Technologie in der Lage, Krankheitserreger zu erkennen, wo der aktuelle Diagnosestandard dies nicht konnte. Nach nachträglichem Vergleich der Ergebnisse von Abbotts Technologie mit der aus Kultur berichtete in der Studie ein unabhängiges Gremium von Ärzten<sup>1</sup>, es hätte in fast 60 Prozent der untersuchten Fälle eine andere Behandlung verordnet. Zudem ergab eine Analyse der Studienergebnisse, dass Abbotts Technologie dabei half, die damit verbundenen Gesundheitskosten um 30 Prozent zu senken und den Krankenhausaufenthalt von Menschen mit schweren Infektionen um bis zu acht Tage zu reduzieren.<sup>2</sup>

-mehr-

„Wenn jemand derzeit mit Verdacht auf Infektion ins Krankenhaus kommt, kann es mehrere Tage dauern, bis die Quelle genau ermittelt werden kann, was eine angemessene Behandlung verzögern kann“, erklärte Dr. David J. Ecker, Divisional Vice President für Forschung und Entwicklung von Abbotts Ibis Biosciences. „IRIDICA kann einen besseren und schnelleren Weg für Nachweis und Bestimmung von Pathogenen bieten, die schwere Infektionen verursachen, und Ärzten bei der Diagnose und Behandlung von Schwerkranken helfen.“

IRIDICA stellt auch einen Fortschritt bei den Bemühungen dar, den übermäßigen Einsatz von Antibiotika einzudämmen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) führte der übermäßige Gebrauch und Missbrauch von Antibiotika zum Anstieg der antibakteriellen Resistenz, die als zunehmend ernste Bedrohung für die öffentliche Gesundheit angesehen wird.<sup>3</sup>

„Langsamere Diagnosemethoden wie Kulturen haben zum Übergebrauch von Breitband-Antibiotika und Antimikrobiotika und einem Auftreten neuer widerstandsfähiger Superbugs geführt“, sagte Dr. Jean-Louis Vincent, Professor für Intensivmedizin, Université Libre de Bruxelles, Belgien. „Durch die schnellere Identifizierung von Krankheitserregern mit IRIDICA kann ein Arzt rasch die wirksamste Therapie verschreiben und damit potenziell die wahllose Anwendung von Breitband-Antibiotika begrenzen.“

IRIDICA bietet derzeit fünf Testpanels für Pathogene, die bei Schwerkranken Infektionen wie Sepsis, bakterielle, Pilz- und Virusinfektionen und beatmungsassoziierte Pneumonie auslösen.

### **Über Abbotts Ibis Biosciences**

Abbott ist ein weltweit führender Anbieter von *In-vitro*-Diagnostika und bietet ein breites Sortiment an innovativen Instrumentensystemen und Tests für Krankenhäuser, Referenzlabore, Molekularlabore, Blutbanken, Arztpraxen und Kliniken. Die Firmenphilosophie von Ibis Biosciences besteht darin, Diagnoselösungen zu schaffen, die schnellere, umsetzbarere Ergebnisse für schwere Infektionen bieten können. Ibis Biosciences konzentriert sich dabei darauf, einen innovativen Ansatz für den Nachweis und die Kennzeichnung eines breiten Spektrums von Mikroorganismen zu liefern und trägt so zu Abbotts wachsender Bedeutung in der molekularen Diagnostik bei.

### **Über Abbott**

Abbott ist ein globales Gesundheitsunternehmen, das sich der Verbesserung der Lebensqualität durch die Entwicklung von Produkten und Technologien

## Seite 3

verschrieben hat, die sich auf die gesamte Gesundheitsversorgung erstrecken. Mit einem Portfolio führender, wissenschaftlich gestützter Angebote in Diagnostik, Medizintechnik, Ernährungsprodukten und Marken-Generika dient Abbott Menschen in mehr als 150 Ländern und beschäftigt rund 69.000 Mitarbeiter.

Besuchen Sie Abbott auf [www.abbott.com](http://www.abbott.com) und folgen Sie uns bei Twitter unter @AbbottNews.

###

---

<sup>1</sup> Sieben unabhängige Ärzte aus Großbritannien, Frankreich, Belgien, Polen, der Schweiz und Deutschland haben in einem Expertengremium die RADICAL-Studie rückwirkend beurteilt.

<sup>2</sup> Für ein Krankenhaus, dass pro Jahr ca. 500 Patienten mit blutbedingten Infektionen behandelt. Die Kosten wurden anhand der Aufenthaltsdauer in Intensivstation und normaler Station ermittelt.

<sup>3</sup> Weltgesundheitsorganisation: „Antimicrobial Resistance: Global Report on Surveillance“, April 2014, [http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/112647/1/WHO\\_HSE\\_PED\\_AIP\\_2014.2\\_eng.pdf?ua=1](http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/112647/1/WHO_HSE_PED_AIP_2014.2_eng.pdf?ua=1)